



Hamburgs bestes Berichtsheft ... mehr auf Seite 10.

Foto: et

Aufmacher

ZMV-Programm beim 16. ZMF-Kongress

Aus dem Inhalt:

Anpassungsfortbildung
LAJH-Mitgliederversammlung
Zahnmobil der Caritas

AUFMACHER

3 ZMV-Programm im Rahmen des 16. ZMF-Kongresses

NACHRICHTEN

5 Anpassungsfortbildung oralchirurgisch-implantologische Assistenz

7 Eine besondere Mitgliederversammlung der LAJH

9 FDI-Kongress in Polen

10 Hamburgs bestes Berichtsheft

10 Sonderveranstaltung zum Antikorruptionsgesetz

11 Zahnmobil der Caritas Hamburg

12 Mitgliederversammlung der AZL – AZL erstmals mit Präsidentin

13 Kommentar der Bundeszahnärztekammer zur Berufsordnung

13 Buch: Chirurgie für Zahnmedizinische Fachangestellte

14 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Juli 2016

15 Buch: Dentale Prothetik

15 Praxishandbuch der kieferorthopädischen Abrechnung

19 Persönliches

ZFA-Fortbildung | News, work & fun 2016



Termin: 10. September 2016
Gebühr: € 140,00
Mehr: <https://goo.gl/f3q8nJ>

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnarzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

MITTEILUNGEN DER KAMMER

14 Kammerkurznachrichten

15 Ehrung

16 Statistiken Patientenberatungsstelle und GOZ-Abteilung

16 GOZ-Ecke: Gebührennummer 4025 GOZ:

17 Delegiertenversammlung 5/17

17 Kammer-Bezirksgruppen

17 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

17 Zahlungstermine 2016

17 Zulassungsausschuss 2016

18 Zulassungen als Vertragszahnärzte

18 Einreichtermine für Abrechnungen

18 Weitere Informationen

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

20 Kleinanzeigen

22 Sicher Implantieren – zischow GUIDE® für schablonengeführte Implantation

22 Erfolg ist oft eine Frage der Inspiration!

22 24. Lange Nacht der Weiterbildung am 24. Juni 2016 an der Universität Hamburg

23 9. Ladies-Golf-Woche am Wörthersee

23 Es gibt sie noch, die Ehrenmacher

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



ZMV-Programm im Rahmen des 16. ZMF-Kongresses

Bereits zum vierten Mal wurde zusätzlich ein ZMV-Programm angeboten. Aus zuverlässiger Quelle haben wir erfahren, dass in diesem Jahr 77 interessierte und engagierte Teilnehmer diese Parallelveranstaltung gebucht hatten, und so saßen wir alle am Samstag pünktlich um 9:00 Uhr im 3. Stock des Empire Riverside Hotels mit wunderschönem Blick auf die Elbe.



Mario Schreen hatte die Tagungs- und Diskussionsleitung im ZMV-Teil des Kongresses.

Mario Schreen, Vorstandsmitglied der ZÄK Mecklenburg-Vorpommern, übernahm in altbewährter Weise – bereits auch zum vierten Mal – sehr unterhaltsam die Leitung.

Unsere erste Referentin war Sybille David, Praxisberaterin seit 1985 mit Schwerpunkt Team- und Patientencoaching, mit dem Thema: „Von Intros, Extros und Zentros – so gelingt Teamarbeit“. Oh ja, dieser Vortrag versprach viele neue Einblicke, und natürlich wurden wir nicht enttäuscht. Frau David erklärte uns sehr anschaulich anhand von Beispielen, wie wir die Eigenschaften der unterschiedlichen Mitarbeiter erkennen und somit den einzelnen der o. g. Gruppen zuordnen können. Diese Erkenntnis wirkt sich positiv auf die Teambildung aus, denn wir sollten uns immer fragen: „Ist jeder im Team auf der richtigen Position?“ Sie machte uns deutlich, wie wichtig es ist, diese unterschiedlichen Mitarbeiter im Team zu haben und diese Erkenntnis positiv zu nutzen.

für gemeinsame Leistungsziele und einen gemeinsamen Arbeitseinsatz engagieren und gegenseitig zur Verantwortung ziehen.“

Interessant: die 16 Lebensmotive nach Prof. Steven Reiss: Macht, Unabhängigkeit, Neugier, Anerkennung, Ordnung, Sparen/Sammeln, Ehre, Idealismus, Beziehungen, Familie, Status, Rache/Kampf, Eros, Essen, körperliche Aktivität und emotionale Ruhe.

Entscheidend für die Anwendung dieser Theorie: Jedes Motiv kann ein Motivator sein. Besonders stark oder schwach ausgeprägte Motive stehen

unterhaltsam die Leitung.

Unsere erste Referentin war Sybille David, Praxisberaterin seit 1985 mit Schwerpunkt Team- und Patientencoaching, mit dem Thema: „Von Intros, Extros und Zentros – so gelingt Teamarbeit“. Oh ja, dieser Vortrag versprach viele neue Einblicke, und natürlich wurden wir nicht enttäuscht. Frau David erklärte uns sehr anschaulich anhand von Beispielen, wie wir die Eigenschaften der unterschiedlichen Mitarbeiter erkennen und somit den einzelnen der o. g. Gruppen zuordnen können. Diese Erkenntnis wirkt sich positiv auf die Teambildung aus, denn wir sollten uns immer fragen: „Ist jeder im Team auf der richtigen Position?“ Sie machte uns deutlich, wie wichtig es ist, diese unterschiedlichen Mitarbeiter im Team zu haben und diese Erkenntnis positiv zu nutzen.

Zitat Frau David: „Ein Team ist eine Gruppe von Personen, deren Fähigkeiten einander ergänzen und die sich



für einen starken Leistungsantrieb. Bekannt unter: Meine größte Stärke ist auch meine größte Schwäche. Die Kombination aller Lebensmotive ist wichtig und prägt unser Handeln!

Fazit: „Jeder Mensch tickt anders – wir können niemanden ändern – nur uns selbst.“

Der nächste Vortrag galt dem Thema Abrechnung: „Abgedungen oder draufgelegt? Außervertragliche Leistungen beim Kassenpatienten!“ Die überaus

kompetente und bekannte Referentin war Andrea Räuber. Sie ist Inhaberin der Firma PRAXIS PLAN mit Schwerpunkt Praxis-Coaching, BWL, Organisation und professionelle Abrechnung. Mit diesem immer wieder brisanten und hoch interessantem Thema, hatte sie unsere absolute Aufmerksamkeit. Die Wichtigkeit wurde besonders dadurch unterstrichen, dass sich dieser Workshop in zwei Teile gliederte.

Wir alle kennen die Situation aus der täglichen Praxis: Unsere Patienten haben immer höhere Ansprüche an die Qualifikation der Ärzte, den Service und die Ausstattung in der Praxis, die verwendeten Materialien und die Ästhetik. Selbstverständlich können wir diese Wünsche entsprechend den innovativen fortschrittlichen Behandlungsmethoden auch erfüllen – nur: Wer trägt die Kosten?

Die Krankenversicherungen in der Regel nicht. Das sind Wirtschaftsunternehmen. Die wollen/können nicht. Die Kostenaufklärung bleibt beim gut ausgebildeten Praxisteam. Gerne erklären wir unseren Patienten die verschiedenen Möglichkeiten und die Kosten ihrer Behandlung. Auch die Notwendigkeit von außervertraglichen Maßnahmen sollte erörtert und angewendet werden. Dafür gibt es die Gebührenordnung.

Mit viel Elan und Fachwissen referierte Frau Räuber darüber, wie eine Praxis von erfolgreichen Privatverein-



barungen profitiert. Die Grundlage jeglicher Berechnungen ist die Ermittlung des individuellen Stundensatzes. Dieser muss auch die Rüstzeiten beinhalten.

Im Anschluss wurden wirklich alle gängigen Beispiele ausführlich erklärt und mit Bildmaterial dokumentiert. Es begann mit umfangreichen Beratungsleistungen, gefolgt von den unterschiedlichsten Füllungstherapien im Seiten- und auch im Frontzahnbereich sowie der Endodontie.

Besonders hervorzuheben ist hierbei, den Unterschied zu kennen zwischen einem präendodontischen Aufbau und einem postendodontisch kanalverankerten Kern- bzw. Kronenaufbau. Dieses sehr komplexe Thema wie auch das der Parodontologie ist sicher eine eigene Fortbildung wert.

„Absolut perfekt oder lieber praxisnah?“ ist das umfassende und sehr durchdacht strukturierte Skript, welches für uns ZMV-Teilnehmerinnen zugänglich ist.

In der Pause hatten wir nun erneut Gelegenheit, die informative Dentalausstellung zu besuchen, unsere ehemaligen Kolleginnen zu treffen und uns

mit den überaus leckeren Bagles zu stärken.

Vor der Mittagspause präsentierte uns Christine Baumeister-Henning, Praxismanagerin, Auditorin TQM und lizenzierte QEP-Trainerin bei der KZBV, das Thema „Rechtssichere Krankenblattdokumentation“. Durch eine statistische Auswertung wurde uns sogleich die brandaktuelle Thematik bewusst und verdeutlichte damit die überaus große Bedeutung unserer Arbeit als ZMV: Im Jahr 1979 erzeugten 8 Stunden Zahnarztarbeit 1 Stunde Verwaltungsarbeit – heute erzeugt 1 Stunde Zahnarztarbeit 1,25 Stunden Verwaltungsarbeit.

Wir alle kennen die ewige Diskussion über die lästige, aber notwendige und vollständige Behandlungsdokumentation. Sie ist Pflicht. Denn – Was nicht dokumentiert wurde, wurde auch nicht erbracht – und was nicht erbracht wurde, kann nicht abgerechnet werden.

Mit einem Augenzwinkern erklärte sie uns, dass wir uns natürlich darüber im Klaren sein müssen, dass durch unsere Dokumentation nichts besser oder steriler wird – wir brauchen sie nur für uns – als Beweisfunktion: zum Nach-

weis einer sachgerechten Behandlung gegenüber dem Patienten und den Kostenträgern, als Therapiesicherung zur Grundlage einer sachgerechten Weiterbehandlung durch Dritte (z. B. MKG) und natürlich als Honorarsicherung unserer Arbeit.

Der Zahnarzt ist gesetzlich dazu verpflichtet, den Befund und die Behandlungsmaßnahmen chronologisch zu dokumentieren, sodass die Krankengeschichte jederzeit nachzuvollziehen ist. Mit dem Leitsatz „Was man nicht notiert, ist auch nicht passiert“ beendete Frau Baumeister-Henning ihren aktuellen Vortrag.

Hiermit war nun auch für uns ein interessanter und überaus informativer Vormittag vorbei. Und wieder einmal geht unser großes Lob an die Organisatoren; hochkarätige Referenten mit aktuellen Themen – vielen Dank. Den Nachmittag verbrachten wieder alle Kongressteilnehmerinnen gemeinsam bei dem herrlich erfrischenden, spannenden und auch kurzweiligen Vortrag von Herbert Prange.

Petra Filitz & Sabine Schmidt



Fotos: et

Anpassungsfortbildung oralchirurgisch-implantologische Assistenz

Die Assistenz in der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie ist Ihre Berufung? Sie möchten Ihr Interesse qualifizieren und als Expertin punkten? Sie möchten professionell, umsichtig und sicher chirurgische Behandlungsabläufe organisieren und begleiten?

Dann, liebe Zahnmedizinische Fachangestellte, lassen Sie sich begeistern von dieser erstmalig von der Zahnärztekammer Hamburg angebotenen Anpassungsfortbildung, die Sie zum Erwerb des Qualifikationsnachweises „oralchirurgisch-implantologische Assistenz“ führt.

Und Sie, liebe oralchirurgisch tätigen Kolleginnen und Kollegen. Wünschen Sie sich nicht auch die umsichtige, versierte und effiziente rechte Hand, die

während der OP immer schon einen Schritt voraus ist? Die perfekt organisierte Mitarbeiterin, die mit Detailwissen beeindruckt und gleichermaßen geschult ist in Aufklärung, Dokumentation, Sedierung und Notfallmedizin? Dann lassen auch Sie sich begeistern und setzen Sie auf Perfektion in Ihrem Team!

Zahlreiche Anfragen aus oralchirurgisch und implantologisch tätigen Praxen und das große Interesse ambitionierter zahnärztlicher Mitarbeiterinnen

waren der Motivator für diese Fortbildung. Eine Fortbildung, die vielseitig und dennoch maßgeschneidert ist. Eine Fortbildung, die nicht nur ZFA-Wünsche und Behandler-Anforderungen bedient. Eine Fortbildung für diejenigen, die eine Klasse für sich werden wollen!



Dr. Maryla Brehmer

Dr. Maryla Brehmer
Vorsitzende Praxismitarbeiterausschuss

Themen

Der Kurs richtet sich an zahnmedizinische Fachangestellte, die sich für Schwerpunktpaxen der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie sowie für oralchirurgische Praxen weiterbilden möchten.

Aufbau des Kurses

Die Fortbildung umfasst fünf Tage innerhalb eines Blocks und schließt mit einer schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfung ab. Die Teilnehmer/-innen erhalten ein Fortbildungszertifikat.

Der Kurs umfasst (50 Unterrichtsstunden)

- Theoretische Grundlagen oralchirurgischer und implantologischer Eingriffe und die zugehörige Instrumentenkunde

Mitten in Velden – direkt am Wörthersee.

Unser Angebot

- Exklusive Golfwoche für Ladies und Begleitungen
- 7 Nächte im Doppelzimmer mit wunderschönem Seeblick
- Gourmet-Halbpension
- 5 Turniere auf 5 Plätzen mit Halfway-Verpflegung

24. Sep. bis 1. Okt. 2016
ab EUR 975,-



9. LADIES-GOLFWOCHEN AM WÖRTHERSEE

24. SEP. BIS 1. OKT. 2016



Mit dem Golf- und Seehotel Engstler werden Golf-Ferien zum unvergesslichen Erlebnis. Genießen Sie die besten Golfanlagen in Kärnten, Slowenien und Friaul und eines der schönsten Hotels am Wörthersee.

Golf- und Seehotel Engstler GmbH · www.engstler.com · info@engstler.com
Familie Nasarow-Engstler · Am Corso 21 · A-9220 Velden am Wörthersee · Reservierungshotline: +43 4274 2644-0

Eine besondere Mitgliederversammlung der LAJH

In der über 30-jährigen Historie der LAJH gab es in den Anfangsjahren einige denkwürdige Mitgliederversammlungen. Aber die Neuwahl eines LAJH-Vorsitzenden gehörte in den letzten 28 Jahren nicht dazu.

Auf Einladung des vdek tagten die LAJH-Mitglieder in der City Süd. Wie üblich waren die vier Vertreter der Krankenkassen und die vier Vertreter der Zahnärzte zusammen mit Beratern, weiteren Mitgliedern und der Verwaltung zu dieser Sitzung erschienen. Vorgeschaltet fand eine Vorstandssitzung der LAJH statt. Die Personen der Sitzung sind identisch. Weitere Mitglieder als Gäste sind als Diskutanten immer willkommen.



Kathrin Herbst (vorn links) als Stellvertretende Vorsitzende und Konstantin von Laffert (vorn rechts) als neuer Vorsitzender lenken die Geschicke der LAJH.

Als Stellvertretende Vorsitzende eröffnete Kathrin Herbst vom vdek die Sitzung und leitete die ersten Punkte. Der Vorsitzende, seit 28 Jahren Professor Wolfgang Sprekels, war im Januar 2015 als Präsident der Zahnärztekammer Hamburg von Konstantin von Laffert abgelöst worden. Da der Kammerpräsident traditionell die LAJH führt, musste dieser Akt nun auch in der Vorstandssitzung vollzogen werden. Von Laffert als Vertreter der Kammer erklärte, dass die Kammer ihn als neuen Vorsitzenden aufstellt. Weitere Kandidaten meldeten sich nicht. Kathrin Herbst fragte, ob schriftlich und geheim gewählt werden müsse. Kein Vorstandsmitglied wünschte dies. Somit konnte der Wahlgang steigen. Und ohne Überraschung wurde von Laffert einstimmig bei eigener Enthaltung zum neuen Vorsitzenden gewählt. Von Laffert übernahm die Sitzungsleitung und führte durch die Sitzung, als hätte er das schon immer gemacht.

Bericht des Vorsitzenden

Konstantin von Laffert stellte sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingangs kurz vor. Er erklärte, dass er sich als Zahnarzt und Vater zweier

Umsetzung der Inhalte der LAJH-Arbeit in den Schulen mit allerlei technischen Gags hervorragend gelungen.

Herr von Laffert erinnerte an die Jursitzung des diesjährigen Kindergartenwettbewerb „Tierisch gesunde Zähne“, die Mitte Februar stattfand. Herr Dr. Franz und zwei Kolleginnen des Kitateams wählten aus den Einsendungen sieben Preisträger aus. Die Kindergartenkinder bastelten aus Papier, Modelliermasse, Stoff, Zahnbürsten, Holz und viel Farbe beim Kreativ-Wettbewerb tolle Dinge. Die Gewinner wurden mit Preisen in Gesamthöhe von 1.700 Euro ausgezeichnet. Die Kosten übernahm wieder die KZV. Der Vorsitzende bedankte sich dafür.

Der Vorsitzende berichtete über das neue Theaterstück „Olaf und die Bakterien“ des Holzwurm-Theaters. Das Stück sei bereits in einer schönen Premiere vorgestellt worden. Das neue Theaterstück sei sehr zeitgemäß und biete viel Lehrstoff für die Kinder. Dem Figurespieler Herrn Heidtmann sei die

Der Vorsitzende ging dann auf die Aktion im Tierpark Hagenbeck ein. An der Durchführung der Aktion habe sich gegenüber den Vorjahren nichts geändert. Es wurden 32 Klassen durch die LAJH-Teams betreut. Insbesondere erwähnte Herr von Laffert, der selbst an der Aktion teilnahm, das erfreuliche



KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung





„Kompetenz für Heilberufe“



Mathias König, Steuerberater ausgezeichnet beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Her Erfolg - unser Ziel

- Hygiene und Sterilaufbereitung in der chirurgischen Praxis
- bildgebende Verfahren und Röntgentechniken
- Praktische Übungen: Nahttechniken und Nahtentfernung, Vorbereitung steriler/implantologischer Operationsplätze, Tamponaden herstellen und wechseln
- Herstellung kleinerer Bohrschablonen und Implantatpositionier
- Ein- und Ausschrauben von Suprakonstruktionen, Medizinproduktegesetz, Umgang mit Kostenstellen

- Schramm, Katrin, Brilon
- Thiem, Dr. Nikolai, Hamburg
- Weber, Christin, Hamburg
- Zieron, Dr. Dr. Jörg, Hamburg

Modalitäten

Die eine Fortbildungswoche hat es in sich: Geballtes Wissen wird vermittelt – aber auch praktische Übungen stehen an. Eine bunte Mischung. Am Ende steht eine „Wissensüberprüfung“. Im Rahmen der Abschlussfeier wird den Teilnehmerinnen das Zertifikat überreicht. Zur Fortbildung findet eine Dentalausstellung statt.

Die Teilnehmerzahl ist stark begrenzt. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung. Voraussetzung: abgeschlossene Ausbildung zur ZAH/ZFA. Bitte legen Sie der Anmeldung eine Kopie des Abschlusszeugnisses bei.

Mit der Bestätigung erhalten die Teilnehmerinnen den vorläufigen Stundenplan. Fördermöglichkeiten: WWW.WEITERBILDUNGSBONUS.NET. Bildungsurlaub ist derzeit noch in der Genehmigungsphase.

Gut zu wissen

Was bedeutet eine Anpassungsfortbildung rechtlich? Eine sogenannte Anpassungsfortbildung unterliegt nicht den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und somit auch keiner Prüfungsordnung oder Rechtsvorschriften und einem Prüfungsausschuss nach BBiG.

Somit konnten die Inhalte vom Gründer dieser Anpassungsfortbildung, Dr. Joachim Schmidt, Brilon, auf die sehr speziellen Anforderungen der Praxis mit einem eigenen Fortbildungsteam entwickelt werden. Die Wissensüberprüfung am Ende der Fortbildung wird ebenfalls von Dr. Joachim Schmidt durchgeführt und korrigiert.

Am selben Tag erfährt jede Teilnehmerin das Ergebnis. Fehler und Fra-

gen können im Anschluss mit Herrn Dr. Schmidt und dem Co-Korrektor, Dr. Joel Netty-Marbell, besprochen werden.

Die Teilnehmer erwerben intensiv praktisches und theoretisches Wissen, vermittelt von fachlich qualifizierten und langjährigen Referenten aus der oralchirurgischen-implantologischen Fortbildung.

Anmeldung

Norddeutsches Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe, NFI
Susanne Weinzweig
Möllner Landstraße 31
22111 Hamburg
Tel.: (040) 73 34 05-41
Fax: (040) 73 34 05-75
Mail: susanne.weinzweig@zaek-hh.de

Anpassungsfortbildung
Oralchirurgisch-implantologische Assistenz
Kurs-Nr.: 64000
10.-14. Oktober 2016
ganztägig
Gebühr: € 790,00

Mehr: <https://goo.gl/wyNOHR>



Download Flyer:
<http://goo.gl/Bc20iz>



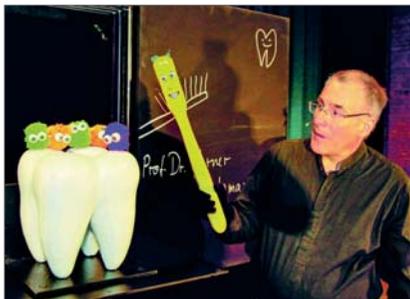
87853023 | Urheber: megaflopp

und Abrechnung

- Vorbereitung eines OP-Feldes
- Aufgaben der Assistenz in der Implantologie
- Implantatsysteme und Instrumentarium
- Zysten, präprothetische Chirurgie
- Anästhesie und Notfallübungen
- Patientenmotivation und Recallsysteme
- Umgang mit Kostenerstattungsstellen

Referenten

- Awiszus, Hanna, H&R Dentaltechnik, Hamburg
- Bormann, PD Dr. K.-H., Hamburg
- Ehling-Rachuth, Iris, Dental-Abgr.-Service (DAS)
- Krüger, Dr. Kai, Hamburg
- Lampe, Dr. Christian, Hamburg
- Montén, Dr. Ulrika, Hamburg
- Netthey-Marbell, Dr. Joel, Hamburg
- Schiewe, Sebastian, Brilon
- Schmidt, Alexander, Münster
- Schmidt, Dr. Joachim, Brilon



„Olaf und die Bakterien“ heißt das neue LAJH-Theaterstück von Jens Heidtmann.

Medienecho. Der Presstetermin wurde von SAT.1, RTL, Hamburg 1 und NDR 90,3 wahrgenommen.

Herr von Laffert erinnert an die Kontaktaufnahme mit der Hamburger Schulbehörde. Er wollte mit der Behörde darüber sprechen, dass es für die Kinder jetzt nach dem Bau von Mensen an vielen Schulen schwierig sei, nach dem Essen die Zähne zu putzen. Es sei ihm aber nun gelungen, ein Gespräch mit dem Landesschulrat zu führen. Sie konnten sich darauf verständigen, erst einmal in Harburg in einer Schule eine besondere Zahnpflegeeinrichtung als Mustereinrichtung zu schaffen und dann später in ausgewählten, weiteren Schulen dieses Projekt voranzutreiben. Ziel sei es, jeweils eine Schule pro Bezirk auszuwählen. Der Umgang mit dieser



Die Sieger zeichnete Dr. Claus St. Franz (KZV-Vorstand, links) beim LAJH-Kita-Wettbewerb 2015 aus.

Putzeinrichtung solle dann auch evaluiert werden.

Der Vorsitzende berichtet weiterhin, dass pünktlich zum 25. Tag der Zahngesundheit die zahnärztliche Prävention für Kinder im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) deutlich gestärkt worden sei. Das Bundesministerium

für Gesundheit (BMG) genehmigte am 25.09. unter Auflagen einen wichtigen Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Neufassung der ärztlichen Kinder-Richtlinien.

Damit wurde nach seinen Ausführungen ein wichtiges Etappenziel erreicht, in den Richtlinien künftig vom 6. bis zum 64. Lebensmonat insgesamt sechs Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt zu verankern. Diese enge Verbindung bestehender zahnärztlicher und ärztlicher Prävention sei ein wichtiger Schritt vor der Einführung weiterer zahnärztlicher Früherkennungsuntersuchungen vor dem 30. Lebensmonat, mit deren Regelung der Gesetzgeber den G-BA bereits beauftragt habe.

Abschließend stellte von Laffert den Antrag, Prof. Dr. Wolfgang Sprekels für seine zahlreichen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden der LAJH zu ernennen. Dieser Antrag wurde vom Vorstand einstimmig angenommen.

Aktionen

Dr. Cornelia Wempe vom Schulzahnärztlichen Dienst berichtete über den letzten Stand Begleituntersuchungen zur laufenden DAJ-Studie. Danach werden im Schuljahr 2016/2017 wieder bundesweit die epidemiologischen Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe (DAJ-Studie) durchgeführt. Die Studienleitung wurde nach erfolgter Ausschreibung an Prof. Splieth von der Universität Greifswald übertragen. Für die Studie wurde bundesweit durch das GESIS-Institut Mannheim eine neue Zufallsstichprobe gezogen. In der Stichprobe befinden sich für die 6- bis 7-Jäh-



Foto: et

Konstantin von Laffert präsentiert im Tierpark Hagenbeck den Löwenschädel, der als Schaustück bei den Kindern viel Beachtung bekommt.

rigen in den 1. Klassen in Hamburg 68 Schulen (ca. 3.850 Kinder) und für die 12-Jährigen in den 6. Klassen 73 Schulen (ca. 5.820 Kinder), die zu untersuchen sind. Bisher wurden die Untersuchungen in Hamburg immer durch Studierende des UKE aus der Abteilung von Prof. Schiffner durchgeführt. Da die neue Stichprobe um ein Vielfaches größer sei als bisher, wurde nach längeren Diskussionen und Zustimmung der Amtsleitungen der Fachämter Gesundheit in den Bezirken entschieden, dass die Untersuchungen im Schuljahr 2015/2016 durch die Zahnärztlichen Dienste der Gesundheitsämter durchgeführt werden.

Zum ersten Mal konnte die Kalibrierung für die Untersuchungen online im Rahmen eines theoretischen und praktischen Schulungsmoduls und der sich anschließenden Kalibrierung durchgeführt werden. Neu sei nach Aussage von Dr. Wempe bei dieser Studie außerdem, dass auch initiale Läsionen mit erhoben und ausgewertet werden. Dies sei allerdings in den UKE-Studien bereits früher so gemacht worden. Kurz vor und nach den Sommerferien haben sich alle zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Hamburg erfolgreich kalibriert und seien in die Feldphase eingestiegen. Zurzeit werden die Kinder in den 1. Klassen, nach den Frühjahrsferien 2016 die 12-Jährigen in den 6. Klassen untersucht. So ist eine möglichst optimale Ausschöpfung der Stichprobe möglich. Das Ergebnis dieser Studie werde im Frühjahr 2017 erwartet.

In der anschließenden Diskussion erklärte Dr. Wempe, dass nach ihrer Kenntnis jedes Bundesland einen identischen Kinderschlüssel abzuarbeiten hat. Ein großes Bundesland müsse demnach genau so viele Kinder untersuchen wie das relativ kleine Hamburg. Das Verfahren wurde von den Mitgliedern mit Unverständnis zur Kenntnis genommen.

32 Klassen wurden zum Tag der Zahngesundheit im Tierpark Hagenbeck an den beiden Aktionstagen durch die LAJH-Teams betreut. Der Vorstand beschloss, im Jahre 2016 wieder zwei Veranstaltungstage im Tierpark Hagenbeck anzusetzen. Die Kosten bei 32 Klassen und einem Zuschuss von 100,00 Euro pro Klasse sind durch den Haushalt gedeckt.

Der Vorstand beschloss unter dem nächsten Tagesordnungspunkt auch im Frühjahr 2016 wieder eine Kindergarten-Aktion durchzuführen. Der LAJH-Vorstand nahm diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis und dankte der

KZV, dass sie wieder die Finanzierung übernehmen wird.

Jahresabschluss 2014

Dr. Peter Kurz, Schatzmeister der LAJH, legte den Mitgliedern den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zur Abstimmung vor. Die Mitglieder genehmigten den Jahresabschluss 2014 einstimmig und entlasteten Vorstand und Geschäftsführung für das Jahr 2014.

Haushalt 2016

Dr. Kurz erläuterte auch den geplanten Haushaltsplan 2016. Es ergeben sich keine Erhöhungen für die Krankenkassenverbände sowie für die zahnärztlichen Organisationen. Der Haushalt 2016 enthält somit Aufwendungen für die Krankenkassenverbände in Höhe von 612.000 Euro und für die zahnärztlichen Organisationen in Höhe von 100.000 Euro. Die Mitglieder genehmigten den Haushaltsplan 2016 einstimmig.

et

FDI-Kongress in Polen

Vom 7. bis 10. September 2016 findet im polnischen Poznan der diesjährige Kongress des Weltzahnärzterverbandes FDI (Fédération Dentaire Internationale) statt. Nachdem die Kongresse des FDI in den vergangenen Jahren im außereuropäischen Ausland stattfanden, haben deutsche Zahnärztinnen und Zahnärzte durch die Wahl eines Nachbarlandes in diesem Jahr die Gelegenheit, einen internationalen Kongress in unmittelbarer Nähe zu besuchen. Eine weitere Besonderheit ist zudem der diesjährige „Deutsche Tag“ am 10. September, bei dem renommierte Referenten aus Deutschland Vorträge zu breit gefächerten Themen der zahnärztlichen Versorgung halten. Dieses Angebot richtet sich speziell an in Deutschland tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte.

BZÄK und KZBV haben auf ihren Websites unter www.bzaek.de/fdi-german-day bzw. www.kzbv.de/fdi-kongress bereits umfangreiches Informationsmaterial zum FDI-Kongress in Polen bereitgestellt.

Link auf zm-Bericht: http://www.zm-online.de/hefte/Die-dentale-Welt-zu-Gast-in-Polen_348938.html#1



AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 / D - 20095 Hamburg / Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 / info@aescutax.net / www.aescutax.net

Hamburgs bestes Berichtsheft –

And the winner is ... noch streng geheim.

Am 11.05.2016 brütete die 4-köpfige Jury in der ZÄK HH nicht über, aber inmitten prall gefüllter, illustrierter Be-

Der Ausbildungsnachweis als Pflicht und Bestandteil der ZFA-Ausbildung, sonst eher ein leidiges Thema für Auszubildende und Ausbilder gleichermaßen, zeigte sich an diesem Tag von einer ganz anderen Seite: Gepflegte, gefütterte und bestückte Exemplare gaben Anlass zu Freude und Hoffnung.

Es gibt sie also doch noch, die Azubis und die Praxen, die dieses Pflichtprogramm zu meistern bereit sind. Diejenigen, die vermitteln und erarbeiten und die beweisen, dass Ausbildung mit allen Facetten ernst zu nehmen ist.

In dem fast 4-stündigen Casting sind die Würfel gefallen. 151 Prüflinge der diesjährigen Sommerprüfung konnten sich an dieser Challenge beteiligen. Aus der Vielzahl der eingegangenen Ordner, 9 waren in der engeren Wahl, wählte die Jury dann doch einstimmig anhand strenger Kriterien die Gewinner-Trias.

Die fleißigen Azubis und damit glücklichen Gewinnerinnen der „my-days.de-Geschenkgutscheine“ im Wert

1. Platz: € 250,-
2. Platz: € 150,-
3. Platz: € 100,-

werden unter Bekanntgabe ihrer Ausbilderpraxis im Rahmen der Abschlussfeier und Zeugnisübergabe am 19.07.2016 im Bürgerhaus Wilhelmsburg ausgezeichnet.

Die Jury bedankt sich für die zum Teil mit viel Engagement und Liebe zum Detail präsentierten Berichtshefte. Ob „old-school-handmade“ oder „stylish-cool-printed“: Allen Azubis, die sich mit ihren Exemplaren an diesem Wettbewerb beteiligt haben und die von ihren Ausbilderpraxen unterstützt wurden, gilt unsere Anerkennung.

Für die Jury: Dr. Maryla Brehmer



Foto: et

Die Jury (v. l.): Melanie Pfeil, Ramona Grabow, Dr. Christine Friedrich, Dr. Maryla Brehmer

richtsordner. Erhitzten Gemütes, eifrig blättern, streng diskutierend und der besonderen Aufgabe bewusst, galt es, nach dem Motto „Fließ und Kreativität künden – wir suchen die wahren Talente“, die drei besten Berichtshefte zu künden.

Sonderveranstaltung zum Antikorruptionsgesetz

Anlehnend zu der Information im Rundschreiben 04/17 vom 23.05.2016 bietet die Zahnärztekammer ihren Mitgliedern eine Informationsveranstaltung zu dem ab 01.07.2016 gültigen Gesetz an.

Die bereits viel diskutierten §§ 299a, 299 b StGB über besondere Korruptionstatbestände für das Gesundheitswesen haben bereits ihre Schatten vorausgeworfen und für „viel Wirbel“ gesorgt. Nicht nur Ärzte und Krankenhäuser, sondern auch Zahnärzte sind in vielfältigen Konstellationen durchaus Strafbarkeitsrisiken ausgesetzt:

Derartige Risiken ergeben sich aus Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen, der

Dentalindustrie sowie insbesondere Dentallaboren. Das Seminar soll dazu dienen, eigene etwa bestehende Strafbarkeitsrisiken zu erkennen und Wege einer notwendigen Compliance-Strategie zu realisieren.

Seminarthemen:

- §§ 299 a, b StGB in ihrer Bedeutung
- Was ist „unlauter“? Die Berufsordnungen gewinnen an Bedeutung
- Fallbeispiele aus der (zahnärztlichen) Praxis, insbesondere die Beteiligung am zahntechnischen Labor
- Mit dem Anfangsverdacht kommt der Staatsanwalt, und nun?

Termin: 6. Juli 2016; 14:00-17:30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut, Möllner Landstraße 31 in 22111 Hamburg

Gebühr: 45 Euro
Seminar-Nr.: 9112 inter

Referenten:

- Sven Hennings, Fachanwalt für Medizinrecht, CausaConcilio
- Jes Meyer-Lohkamp, Fachanwalt für Strafrecht, Meyer-Lohkamp & Pragal

Bei weiteren Fragen zur Veranstaltung oder zur Anmeldung wenden Sie sich gern an die Zahnärztekammer Hamburg, Abteilung Zahnärztliche Fortbildung, unter der Rufnummer 040/73 34 05-55 oder per Mail unter fortbildung@zaek-hh.de.

Mehr: <https://goo.gl/HfW7E6>

Zahnmobil der Caritas Hamburg

Seit 2015 arbeite ich im elmex Zahnmobil des Caritas Verbandes Hamburg, um sozial benachteiligte Menschen, Obdachlose und Flüchtlinge zu behandeln. Insgesamt sind dreißig ehrenamtlich tätige Kolleginnen und Kollegen sowie fünf fest angestellte ZFAs und drei Fahrer an den Einsätzen beteiligt.

Behandelt wird nach einem festgelegten Tourenplan an fünf verschiedenen Standorten: Bahnhofsmision am Hauptbahnhof, Alimaus am Nobistor, Herz-As in der Norderstraße, Gerhard-Hauptmann-Platz und Harburger Rathausplatz. Je Tour sind jeweils eine Zahnärztin/ein Zahnarzt, eine ZFA und ein Fahrer im Einsatz.

Die Reihenfolge der Behandlungen wird vom Fahrer durch Vergabe von Nummern bestimmt. Das ist in der Regel problemlos, hat aber kürzlich bei einem Einsatz am Nobistor in einer Gruppe von Patientinnen zu heftigen Streitereien und Drohungen geführt. Thorsten, unser Fahrer, der bei der „Terminvergabe“ unersetzlich ist, weil er über brillante Englisch- und Spanischkenntnisse verfügt, hat alles wieder in vernünftige Bahnen gelenkt.

Das Behandlungsspektrum beschränkt sich im Wesentlichen auf Extraktionen und Füllungen. Endodontische Behandlungen werden auf ein Minimum beschränkt, da mehrere Termine erforderlich sind, die oft, wenn der erste Schmerz beseitigt ist,

nicht eingehalten werden. Rö-Aufnahmen können im Zahnmobil nicht gemacht werden.

Bei Verständigungsproblemen während der Behandlung hilft gelegentlich das Handy. Freunde werden angerufen, die deutsch oder englisch sprechen, oder es werden auf Handy Intraoralaufnahmen der zu behandelnden Zähne gezeigt.

Immer wieder kommt es zu illustren Begegnungen. Ich denke an einen „Paradiesvogel“ vom Kiez, geschmückt mit bunten Ketten, zahlreichen Tattoos und Dreadlocks, dem wir immer wieder bestätigen mussten, dass er der „Held des Tages“ sei, und der uns warm ans Herz legte, wir könnten ihn jederzeit anrufen, wenn wir dringend einen Fahrer bräuchten.

Begegnungen mit Menschen aus aller Welt, ein buntes Völker- und Sprachgemisch – eine wunderbare Arbeit, die dankend angenommen wird.

Dr. Rainer Rathje



Weitere Infos:

<http://www.caritas-hamburg.de/45681.html>



Seit 1999 sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um das Gesundheitsrecht. Mit einem interdisziplinären Netzwerk aus Anwälten, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Unternehmensberatern und IT-Spezialisten. Für eine ganzheitliche Betreuung.

- Praxiskaufverträge
- Vergütungsfragen (BEMA/GOZ)
- Zahnarztthaltung
- Berufs- und Strafrecht der Heilberufe

DR. HALBE
RECHTSANWÄLTE
MEDIZINRECHT

- Kooperationsverträge/-konzepte:
- Berufsausübungsgemeinschaften (BAG)
- Überörtliche BAG
- Medizinische Versorgungszentren
- Konzessionierung von Zahnkliniken
- Praxisgemeinschaften
- Praxislaborgemeinschaften

Spadenteich 1 • 20099 Hamburg
Tel. 040 284072-40 • Fax 040 284072-41
hamburg@medizin-recht.com • www.medizin-recht.com

Mitgliederversammlung der AZL – AZL erstmals mit Präsidentin

An der Spitze der Arbeitsgemeinschaft Zahnärztlicher Laboratorien (AZL Deutschland e.V.) steht erstmals eine Präsidentin. Die Mitgliederversammlung wählte die Zahnärztin Dr. Frauke Reichert aus Reinbek einstimmig zur Nachfolgerin des kürzlich verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Dr. Andreas Herold.

Herold war vor mehr als 20 Jahren Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft und hatte den eingetragenen Verein seitdem ununterbrochen geführt. Einstimmig wiedergewählt wurden Dr. Henning Baumbach (Hamburg) zum Vizepräsidenten, Dr. Björn Schultz (Itzehoe) zum Schatzmeister sowie Dr. Arne Sievers (Pinneberg) und Dr. Peter Siebels (Elmshorn) zu Beisitzern.

In seinem Rechenschaftsbericht hatte der kommissarische Präsident Baumbach zuvor die Verdienste Herolds gewürdigt. Die damaligen Gründer der AZL hätten erkannt, dass eine Interessenvertretung der zahnärztlichen Praxen, die im eigenen Labor Zahntechnik herstellen, überfällig gewesen sei. Es habe gegolten, das Image der „Prothese aus der Waschküche“ zu beseitigen und offensiv für die Erhaltung der zahntechnischen Kompetenz der Zahnärzteschaft einzutreten. Die Idee hatte seinerzeit schnell Widerhall gefunden, sodass ein Großteil der Betreiber zahnärztlicher Laboratorien zunächst aus Schleswig-Holstein, dann auch aus Hamburg und später sogar bundesweit Mitglied der AZL wurde.

Bei Reicherts liegen „Zähne“ in der Familie: Der älteste Sohn ist Zahntechnikermeister, der dritte Sohn wartet auf einen Zahnmedizinischen Studienplatz und macht derzeit eine Ausbildung zum ZFA. Insgesamt vier Kinder und eine eigene Praxis mit Meisterlabor – das straft alle Vorurteile, Zahnärztinnen suchten vor allem Sicherheit im Angestelltenverhältnis, Lügen. Warum ein eigenes Labor? „Ich war genervt von meinen Fremdlabor, wollte flexibler sein in der Gestaltung der Arbeitsabläufe und mag grundsätzlich Unabhängigkeit in jeder Hinsicht“, betont sie. Und ergänzt: „Mir gefällt das „Alles-in-einer-Hand-Konzept“ – vom Implantat bis zur Suprakonstruktion – vom Kind bis zum Greis.“ Zur AZL kam die quirliche Mittfünfigerin, weil sie das Schild der Geschäftsstelle im Zahnärztehaus sah und sich dachte: prima Idee! Man

Die neu gewählte Präsidentin betonte, die AZL sei nach wie vor eine unverzichtbare, weil die einzige Stimme der zahntechnisch tätigen Zahnärzte. Es dürfe nicht zugelassen werden, dass die Gesamtverantwortung der Zahnärzte für die Versorgung mit Zahnersatz infrage gestellt werde. „Dazu gehört auch die angemessene Vermittlung zahntechnischer Fertigkeiten während des Studiums“, betonte Reichert.

„Zahnerhalt ist richtig und wichtig. Aber solange es Streptokokken gibt, wird es auch Zahnverlust und demzufolge auch die Notwendigkeit für Zahnersatz geben.“ Auch für junge Praxen sei ein zahnarzteigenes Labor als Service-Leistung für die Patienten attraktiv. Durch gemeinschaftlichen Betrieb ließen sich Kosten und Risiken minimieren.

muss zusammenhalten und darf sich nicht das Zepter aus der Hand nehmen lassen!

Ihrer neuen Aufgabe sieht sie mit gespannter Erwartung entgegen und zählt dabei auf die aktive Unterstützung der bisherigen Vorstandsmitglieder. Es sei zwar bequem, sich Zahntechnik liefern zu lassen – genau wie die Pizza.

„Wer aber einmal ein eigenes Labor hatte, der möchte es nicht mehr missen!“ Es gebe unendlich viele Gestaltungsvarianten eines Zahnarztlabors. Die Digitalisierung biete dabei ganz neue Möglichkeiten – das spreche auch die „digital natives“ an.

Die AZL-Deutschland wurde 1995 gegründet und bietet ihren Mitgliedern Hilfe und Unterstützung beim Betrieb zahntechnischer Laboratorien und bei der Umsetzung gesetzlicher Vorschriften (z. B. des MPG). Sie organisiert fachliche und betriebswirtschaftliche Fortbildungen für die in den Praxen tätigen Zahntechniker und fungiert als Einkaufsgemeinschaft gegenüber Dentalhandel und -Industrie.

Dr. Joachim Hüttmann

Mehr: <http://goo.gl/PT9xxQ>



Kommentar der Bundeszahnärztekammer zur Berufsordnung

Die Berufsordnung ist eines der zentralen Elemente des Zahnarztberufes. Sie enthält Vorgaben für das Verhältnis zu Patienten, Kollegen und zur Art und Weise der Außendarstellung. Die Berufsordnung ist notwendigerweise abstrakt gefasst. Um Sinn und Zweck der Regelungen, ihren Bedeutungsgehalt und ihren Anwendungsbereich transparent und nachvollziehbar zu gestalten, wurde eine Kommentierung der Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer, der die Hamburger Berufsordnung weitestgehend entspricht, erstellt.

Grundlage war die – bis dahin bundesweit einzige – Kommentierung des Justitiars der Zahnärztekammer Hamburg, Herrn Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht Sven Hennings. Dementsprechend wurde Herr Hennings gebeten, dem Autorenteam von vier Geschäftsführern von Zahnärztekammern, darunter dem Hamburger Geschäftsführer Dr. Peter Kurz, beizutreten.

Das Werk enthält neben der Kommentierung der einzelnen Paragraphen auch über 230 berufsrechtliche Entscheidungen nach Themenbereichen getrennt sowie ein umfangreiches Sachregister, das die Klärung konkreter Fragen erleichtert.

Der Kommentar zur Muster-Berufsordnung ist im Internet unter <https://www.bzaek.de/mbo-kommentar> zu finden. Er kann zudem als Druckwerk bei der Bundeszahnärztekammer, Frau Höhne, eMail: i.hoehne@bzaek.de, zum derzeitigen Preis von € 13,50 zzgl. MwSt und Versandkosten, bezogen werden.

Praxishandbuch der kieferorthopädischen Abrechnung

Spitta hat mit dem „Praxishandbuch der kieferorthopädischen Abrechnung“ ein Loseblattwerk entwickelt, das alle Informationen zur Abrechnung kieferorthopädischer Behandlungen vereint. Mit diesem Werk stellt der Verlag einen Leitfaden für den Praxisalltag zur Verfügung, mit dem alle kieferorthopädisch erbrachten Leistungen gebühren- und rechtskonform berechnet werden können. Dabei greift das Nachschlagewerk sämtliche kieferorthopädischen Therapiefälle im zahnmedizinischen und auch im zahntechnischen Bereich auf und erläutert dazu die komplexen Abrechnungsmöglichkeiten nach BEMA,

GOZ, BEL II und beb 97. Damit bietet dieses Loseblattwerk die Abrechnungsgrundlage für das gesamte kieferorthopädische Leistungsspektrum.

Praxishandbuch der kieferorthopädischen Abrechnung, Autorin: Ute Baumgarten, Seiten: ca. 850, ISBN: 978-3-943996-63-0, Format: DIN A5, Erscheinungsjahr: 2016, Aktualisierungen pro Jahr: 2, Preis pro Aktualisierung: 64,44 € netto, 76,68 € brutto, Einzelpreis € 211,86, Leseproben unter: www.spitta.de/praxishandbuch-kfo, Spitta Verlag GmbH & Co. KG.

Verlagsveröffentlichung

Buch: Dentale Prothetik – begutachtete Planungen, therapeutische Empfehlungen

Die Prothetik gehört zu den Kernbereichen der dentalen Versorgung. Die Prothetik ist ein Feld mit eigenen Herausforderungen: In Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker entstehen künstliche Produkte, die in ein sich veränderndes biologisches System eingebraucht werden und dort über viele Jahre verbleiben. Das erfordert eine gründliche Planung der dentalen Prothetik, die sich nicht auf den Einzelkiefer beschränken darf, sondern das Kauorgan in seiner Gesamtheit berücksichtigt.

Das Fachbuch „Dentale Prothetik – begutachtete Planungen, therapeutische Empfehlungen“ entstand aus der Auswertung von Gutachten zur prothetischen Planung und Behandlung. Dabei zeigt sich: Oft werden bei der Prothetik wichtige Grundsätze nicht beachtet. Und so hilft das Fachbuch „Dentale Prothetik – begutachtete Planungen, therapeutische Empfehlungen“, typische Behandlungsfehler zu vermeiden, die prothetische Versorgungen oft schon nach kurzer Tragezeit unbrauchbar machen.

Das Fachbuch „Dentale Prothetik – begutachtete Planungen, therapeutische Empfehlungen“ geht auf die prothetische Planung und gängige Techniken ein, darunter etwa die abnehmbare gegossene Teilprothese, die Extensionsbrücke, Verblockungen, Lagerung und Ankopplung. Dabei bleiben neuere Entwicklungen wie die Implantation und die Besonderheiten der geroprothetischen Versorgung nicht ausgespart. Daneben diskutiert Autor Dirk Brose die Methoden der Schmerzausschaltung bei der Präparation.

Dentale Prothetik – begutachtete Planungen, therapeutische Empfehlungen, Dirk Brose, Seiten: 316, Abbildungen: 309, Maße: 17 x 24 cm, ISBN: 978-3-943996-72-2, Erscheinungsjahr: 2015, sonstige Infos: Broschur, Einzelpreis € 62,80, Spitta Verlag GmbH & Co. KG, Leseproben unter: www.spitta.de/dentale-prothetik.

Verlagsveröffentlichung

Kammerkurznachrichten

Mitglieder

Die Zahnärztekammer Hamburg hat nach der Statistik der Bundeszahnärztekammer insgesamt 2.726 Mitglieder und 2.012 zahnärztlich berufstätige Mitglieder. Hieraus ergibt sich nach der Satzung der Bundeszahnärztekammer, dass die Zahnärztekammer Hamburg erstmals fünf Delegierte zur Bundesversammlung entsenden darf und der Präsident fünf Stimmen im Vorstand hat.

Approbationsordnung

Bundesgesundheitsminister Gröhe informierte die Bundeszahnärztekammer im April über die Notwendigkeit einer Novellierung der Approbationsordnung für Zahnärzte. Nach der Schaffung der rechtlichen Grundlage zur Durchführung von Modellstudiengängen werde nun die Gesamtreform der zahnärztlichen Ausbildung angegangen.

Mutterschutzrecht

Am 05. April 2016 hat die Anhörung zum Referentenentwurf zur Neuregelung des Mutterschutzrechts stattgefunden. Die Zahnärztekammer Hamburg hatte sich bei der Stellungnahme eingebracht. Im Hinblick auf das Beschäftigungsverbot für angestellte schwangere Zahnärztinnen ergibt sich voraussichtlich keine Änderung der Rechtslage.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Juli 2016

Patientenmotivation ohne Gewissensbisse
Nicole Graw, Hamburg

Prophylaxe-Update 2016
Jutta Daus, Dreschvitz, Susanne Graack, Hamburg

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis
Malte Voth, Bad Oldesloe

Behördliche Begehung – gut vorbereitet
Viola Milde, Hamburg

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Europatag

Die Bundeszahnärztekammer lud zum 11. Europatag am 01. Juni 2016 nach Berlin ein. Thema ist die Binnenmarktstrategie der europäischen Kommission und die Auswirkungen auf die Freien Berufe und insbesondere die Heilberufe. Herr von Laffert wird an der Veranstaltung teilnehmen.

KoKo

Am 30.09./01.10.2016 findet eine Koordinierungskonferenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt. Thema ist die Kommunikation von Ergebnissen und Botschaften der DMS V. Der Zeitpunkt fällt in den Umzug der Kammer.

Altersmedizin

Nachdem die Hamburgische Bürgerschaft einen Beschluss zur Altersmedizin gefasst hat, hat sich die Behörde an Herrn von Laffert und Herrn Dr./RO Banthien zur Abstimmung über die Umsetzung gewandt. Die Beratung erfolgt bei einem Gespräch am 29. Juni 2016 in der Behörde, an dem auch Herr Dr. Einfeldt teilnimmt.

Herr Dr. Einfeldt übermittelte das Protokoll der 14. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses für Altersmedizin von Kammer und KZV. In der Sitzung wurden die gegenwärtigen Aktivitäten in der Altersmedizin abgestimmt und beraten.

apoBank

Am 25. Mai 2016 fand das Antrittsgespräch von Frau Caroline Roos, der neuen Leiterin der Filiale Hamburg der apoBank, mit Herrn von Laffert statt.

MRE-Netzwerk

Das MRE-Netzwerk Hamburg übermittelte der Kammer eine Mitgliedsbescheinigung und informiert, dass sich inzwischen 65 Mitglieder aus verschiedenen Bereichen des Hamburger Gesundheitswesens im MRE-Netzwerk engagieren.

Praxisbewertungsausschuss

Herr Dr. Harms und Herr Dr. Zink haben aus Altersgründen ihren Rücktritt aus dem Praxisbewertungsausschuss erklärt. Herr von Laffert hat beiden für ihre langjährige Tätigkeit gedankt.

Azubis

In der Bürgerschaft wurde eine schriftliche Kleine Anfrage zur dualen Ausbildung in Hamburg gestellt. U. a. wurde gefragt, wie viele Betriebe in den Jahren 2010 bis 2016 in Hamburg Ausbildungsplätze angeboten haben. Die Kammer hat der anfragenden Behörde Antwort gegeben und zugleich auf die Problematik, Auszubildende zu gewinnen, hingewiesen.



Praxismitarbeiterinnen

Kurs-Nr.: 22074 INTER
Termin: 06.07.2016
Gebühr: € 120,-

Kurs-Nr.: 10371 PROPHY
Termin: 09.07.2016
Gebühr: € 160,-

Kurs-Nr.: 22069-2 INTER
Termin: 13.07.2016
Gebühr: € 100,-

Kurs-Nr.: 22072-3 HYGIENE
Termin: 15.07.2016
Gebühr: € 110,-

Ausgebucht

Berufsbildungsausschuss

Im Berufsbildungsausschuss wurden die ZMP-Fortbildungsordnung sowie die ZMP-Rechtsvorschriften erarbeitet, die dem Vorstand zur Beratung und der Delegiertenversammlung Ende Juni zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Das Präsidium wird darüber informiert, dass der Berufsbildungsausschuss die Arbeitnehmervertreter und ihre Stellvertreter sowie die Schulbehörde die Lehrer und ihre Vertreter für den Berufsbildungsausschuss benannt haben.

Das Präsidium wurde darüber informiert, dass der Berufsbildungsausschuss für den Schlichtungsausschuss Herrn ZA Rainer Witt, Frau Christine Raßmann und beratend Herrn Rechtsanwalt Sven Hennings benannt hat. Stellvertreter sind Frau Dr. Christine Friedrich und Frau Hanka Schiebold. Als Ausbildungsberater wurden Frau Bettina Heitmann, Frau Dr. Christine Friedrich, Herr ZA Rainer Witt und Frau Christine Raßmann benannt.

ZFA-Verband

Der Verband medizinischer Fachberufe fordert in einer Pressemitteilung vom 03. Mai 2016 bundesweite Tarifverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte. Weiter startet der Verband eine Online-Umfrage zur Gehaltsituation der ZFA. Neue Präsidentin des Verbandes ist Frau Carmen Gandila, die zuvor für das Referat Tarife zuständig war.

Kritische Stellensuche

Eine Praxis hatte sich an eine Vielzahl Hamburger Praxen gewandt und eine ZFA zum sofortigen Arbeitsbeginn in Teilzeit gesucht. Die Praxis wurde darauf hingewiesen, dass dieses Vorgehen berufsrechtlich problematisch ist.

Tag des Mittelstandes

Der Verband Freier Berufe Hamburg lädt gemeinsam mit Handelskammer

und Handwerkskammer zum Tag des Mittelstandes 2016 ein. EU-Kommissar Oettinger wird einen Vortrag zum Thema „Digitalisierung und Mittelstand: Handlungsbedarf aus EU-Sicht halten“.

2. GeriNet-Symposium

Am 13. Juli 2016 findet das 2. GeriNet-Symposium „Von der Checkliste ins Leben: Qualität und Sicherheit in der Altersmedizin“ statt. Herr Dr. Einfeldt wird zum Thema Mund- und Zahngesundheit im Alter sprechen.

Schulvorstand

Frau Dr. Brehmer informierte das Präsidium der Kammer über die Sitzung des Schulvorstandes am 31. Mai 2016. Themen waren die Benennung der Findungskommission für den Schulleiter der W4, der Haushalt und die Personalsituation. Aufgrund des Umbaus, der noch bis Ende 2017 dauern wird, werden auch ZFA-Klassen ausgelagert.

Medizinstrafrechtsabend

Am 31. Mai 2016 fand der 2. Medizinstrafrechtsabend zur Korruption im Gesundheitswesen in der Bucerius Law School statt. Herr Dr. Kurz und Herr Hennings nahmen teil. Wie schon bei früheren Veranstaltungen wurde Kritik am Gesetzestatbestand und der dadurch hervorgerufenen Verunsicherung der Heilberufe geäußert. Es wurde betont, dass die Selbstverwaltung sich bei der Erarbeitung von Korridoren bei der Abgrenzung zulässiger und unzulässiger Handlungen einbringen kann.

Musterberufsordnung

Der Kommentar zur Musterberufsordnung wurde bereits an die Delegierten und Qualitätszirkelmoderatoren versandt. Weiter erhalten die Hamburger Behörden, Gerichte und die Staatsanwaltschaft Exemplare des Kommentars.

Pflege-Kurzfilme

Bundeszahnärztekammer und Zentrum für Qualität in der Pflege haben gemeinsam 10 Kurzfilme erstellt, die

pflegende Angehörige bei der Mundpflege unterstützen sollen. Das Präsidium bittet den Ausschuss Alterszahnmedizin zu prüfen, ob die Filme als hilfreich angesehen und auf sie hingewiesen und verlinkt werden sollte. Inzwischen wurde die Kurzfilme auf der Website in der Rubrik Kammer eingestellt.

Gruppenversicherungsvertrag

Die DKV bittet um Verbreitung von Informationen über den Gruppenversicherungsvertrag mit der DKV. Sie weist darauf hin, dass für den bestehenden Vertrag der Neuzugang wichtig ist. In einem Gespräch mit der Direktionsbeauftragten, Frau Ute Knabe, wurden verschiedene Möglichkeiten erörtert.

Todesfall

Der Tod eines 18-jährigen Patienten in einer Hamburger Zahnarztpraxis hat zu großer medialer Aufmerksamkeit geführt. Die Kammer wurde von sechs Journalisten angesprochen. Die Fragen waren jeweils sachlich und bezogen sich in erster Linie auf den Anästhesisten und nicht den Zahnarzt.

Schon gesehen?

Stellenbörse

Stellenangebote durch Hamburger Zahnärzte. Stellengesuche von Praxismitarbeiterinnen und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/job-karriere/stellenboerse.html>

Ehrung

Am 14. April 2016 wurde Herrn Prof. Abou Tara die Medaille für Treue Arbeit im Dienste des Volkes in Silber durch Frau Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks im Rathaus verliehen. Frau Senatorin Prüfer-Storcks hob die Beratung und Unterstützung der für das Hamburger Gesundheitswesen zuständigen Behörden seit 1989 und seine Vermittlung von Kontakten im arabischen Raum hervor und dankte ihm für sein Engagement.

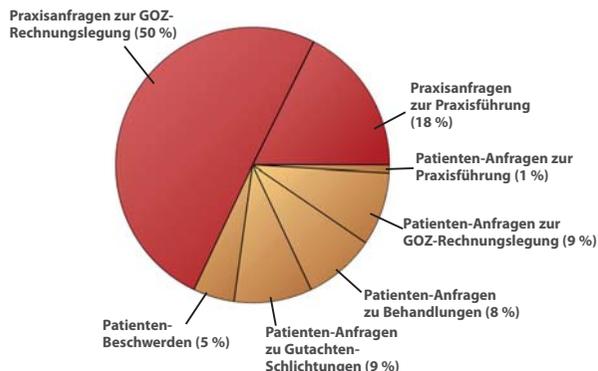
Statistiken Patientenberatungsstelle und GOZ-Abteilung

Die Statistiken der Patientenberatungsstelle und der GOZ-Abteilung für die Jahre 2014 und 2015 liegen vor. Danach gab es in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt 4.132 Anfragen von Patienten an die Patientenberatungsstelle und die GOZ-Abteilung der Zahnärztekammer Hamburg.

Der Beratungsschwerpunkt war die Bearbeitung von Anfragen zu Gutachten und Schlichtungen. Aus den hierzu insgesamt 1.189 Anfragen ergaben sich 143 Privatgutachten, dicht gefolgt von 1.110 Anfragen zur GOZ-Rechnungslegung und 1.086 Anfragen zur Behandlung.

Bei den Anfragen zur Behandlung liegen wie in den Vorjahren die Anfragen zur Prothetik und Implantologie vorn, dicht gefolgt von Anfragen zur Endodontie. Neu aufgenommen ab 2015 wurde die Rubrik Alterszahnheilkunde. Es gab hierzu 14 Anfragen.

In den beiden Jahren gab es nur 628 Anfragen zu Beschwerden.



Die Anfragen der Patienten erreichten die Mitarbeiterinnen der Kammer überwiegend zu 87 Prozent telefonisch, ca. 12 Prozent wurden schriftlich an die Kammer herangetragen, und ca. 1 Prozent der Patienten suchten die Mitarbeiterinnen persönlich zur Beratung auf.

In 2014 und 2015 gab es an die GOZ-Abteilung 8.763 Anfragen aus Pra-

xisen. Insgesamt gab es 6.489 Anfragen zur GOZ-Rechnungslegung und 2.274 Anfragen zur zahnärztlichen Praxisführung.

ste

Kortison antiphlogistisch und nicht antibakteriell wirksam ist.

Soll die Geb.-Nr. 4025 GOZ an einem Implantat erbracht werden, so ist nach § 6 Abs. 1 GOZ eine dem Aufwand entsprechende Analogleistung in Ansatz zu bringen.

Stephanie Schampel, GOZ-Abteilung, Zahnärztekammer Hamburg

Material wird als tatsächlich entstandene Kosten zusätzlich berechnet. Werden z.B. im Zusammenhang mit einer professionellen Zahnreinigung Zahnfleischtaschen mit antibakteriellen Lösungen lediglich gespült, so wäre hierfür die Geb.-Nr. 4020 GOZ zu berechnen. Der Leistungsinhalt der Geb.-Nr. 4025 ist damit nicht erfüllt, weil eine Spülung keine Depotwirkung, wie z.B. das Einbringen von Ligosan oder Perio-Chip entfaltet.

Auch die subgingivale Instillation eines Kortisonpräparates wäre nach Geb.-Nr. 4020 GOZ zu berechnen, weil

Gebührennummer 4025 GOZ:

„Subgingivale medikamentöse antibakterielle Lokalapplikation, je Zahn“ kann berechnet werden, wenn unterhalb des Zahnfleischsaums ein lokal wirksames Antibiotikum oder auch ein Chlorhexidindigluconatpräparat eingebracht wird. Die Lokalapplikation erfordert ein Verbleiben des eingebrachten Medikaments in der Zahnfleischtasche. Werden vor dem Einbringen des Medikamentes Taschenspülungen durchgeführt, kann hierfür die GOZ-Nr. 4020 „Lokalbehandlung von Mundschleimhauterkrankungen“ ergänzend berechnet werden. Die Geb.-Nr. 4025 GOZ kann pro Zahn und Sitzung einmal berechnet werden. Das



Delegiertenversammlung 5/17

Der Präsident hat die Delegiertenversammlung zu ihrer Sitzung 5/17 eingeladen am Donnerstag, 30. Juni 2016, 19 Uhr, Zahnärztheaus Billstedt, Möllner Landstraße 31, 4. Stock.

Vorläufige Tagesordnung:

- Bericht des Präsidenten
- Fragestunde
- Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung 4/17 der Delegiertenversammlung am 01.12.2015
- Versorgungswerk
 - Jahresabschluss 2015
 - Festsetzung der Bemessungsgrundlage und Anpassung der laufenden Versorgungsleistungen für das Jahr 2017
 - Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016
 - Nachwahl Versorgungsausschuss
- Jahresabschlüsse 2015
 - Zahnärztekammer
 - Norddeutsches Fortbildungsinstitut
- Nachwahl Haushalts-/Rechnungsprüfungsausschuss
- Umzug in die AlsterCity
- Errichtung eines Phantomsaals
1. Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Hamburg
- ZMP-Fortbildungsordnung für die Durchführung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
- Delegierte zur BZÄK-Bundesversammlung 2016
- Verschiedenes

Die Sitzung ist für die Mitglieder der Zahnärztekammer Hamburg öffentlich.

Wer als Zuhörer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich spätestens zum Sitzungstag mittags schriftlich oder telefonisch unter 73 34 05-11 oder -12 im Sekretariat anzumelden.

Kammer-Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10

Stamt m tisch
Termin: Donnerstag, 28.07.2016, ab 19:30 Uhr.
Ort: Grillen bei Dr. Götz Schätzing im Garten, Liebermannstr. 13 b, 22605 HH-Othmarschen.

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff MSC

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführter Zahnarzt ausweis wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
12849	Dr. med. Norman von Sternberg	16.10.2006
101236	Maryam Taleh	20.11.2014
30753	Christoph Kirsch	03.02.1994
32720	Hardy Isele	06.05.1998
24142	Eva Vogeler	27.01.2009
100016	Insa Wiedemann	10.06.2015
32619	Dr. Tarkan Aksima	11.10.2007
24785	Aleksandra Matuszewska	20.03.2013
101269	Johanna Baumann	19.09.2014
24530	Sima Khodakhah	14.09.2011
24110	Dr. Julia Scheel	21.10.2008
24613	Dr. med. dent. Janina Teegen-Mistakidis	14.07.2015
102042	Semin Rashed	20.02.2015
30634	Dr. (CS) Ivo Hradsky	03.12.1993
94829	Dr. med. dent. Julia Gräfin von Rittberg	04.03.2014
32619	Dr. med. dent. Tarkan Aksima	11.10.2007
32783	Dr. med. dent. Julia Tehsmer	04.03.2016

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt, Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege Dr. Pfeffer) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung. Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Zahlungstermine 2016	
Datum:	für:
27.06.2016	ZE, PAR, KBR 5/2016
20.07.2016	3. AZ für II/2016
25.07.2016	ZE, PAR, KBR 6/2016 und RZ für I/2016
22.08.2016	1. AZ für III/2016
25.08.2016	ZE, PAR, KBR 7/2016
20.09.2016	2. AZ für III/2016
26.09.2016	ZE, PAR, KBR 8/2016
10.10.2016	3. AZ für III/2016
25.10.2016	ZE, PAR, KBR 9/2016 und RZ für II/2016
21.11.2016	1. AZ für IV/2016
24.11.2016	ZE, PAR, KBR 10/2016
12.12.2016	2. AZ IV/2016
27.12.2016	ZE, PAR, KBR 11/2016

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Zulassungsausschuss 2016

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
20.07.2016	29.06.2016
August 2016	keine Sitzung!
21.09.2016	31.08.2016
19.10.2016	28.09.2016
16.11.2016	26.10.2016
14.12.2016	23.11.2016

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Patienten-Beratung

Patientenberatung durch KZV und Kammer.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Zulassungen als Vertragszahnärzte

Bestandskräftig als Vertragszahnärzte zugelassen wurden die nachstehend genannten Zahnärzte, die sich inzwischen auch niedergelassen haben.

Zulassung zum 01.10.2015

- Dr. Kristin Arp
Osterstraße 36-38
20259 Hamburg (Eimsbüttel)
- Solmaz Effat Panah
August-Krogmann-Straße 2 b
22159 Hamburg (Farmsen-Berne)

Zulassung zum 01.01.2016

- Chosrau Subin
Reesendamm 3
20095 Hamburg (Hamburg-Altstadt)
 - Mehrdad Fathi
Berner Heerweg 148
22159 Hamburg (Farmsen-Berne)
 - Dr. Christine López Fuertes
Bramfelder Chaussee 1
22177 Hamburg (Bramfeld)
 - Dr. Morteza Mirzaaligoudarzi
Alte Holstenstraße 23
21031 Hamburg (Lohrbrügge)
 - Delaram Mostafaei
Ifflandstraße 75
22087 Hamburg (Hohenfelde)
 - Dr. Ulf Zuschlag
Maria-Louisen-Straße 1
22301 Hamburg (Winterhude)
 - Tobias Banasch
Mönckebergstraße 5
20095 Hamburg (Hamburg-Altstadt)
 - Tim Hanke, Unzerstraße 1-3
22767 Hamburg (Altona-Altstadt)
 - Dr. Marcus Quitzke
Buchenring 69
22359 Hamburg (Volksdorf)
 - Noemi Avila Galvez
Alte Holstenstraße 84
21029 Hamburg (Bergedorf)
- Zulassung zum 02.01.2016**
- Nabila Khesrewi-Elshinnawi
Heegberg 17
22391 Hamburg (Poppenbüttel)
- Zulassung zum 06.01.2016**
- Dr. Marcus Richter
Hagedornstraße 53
20149 Hamburg (Harvesthude)

Zulassung zum 01.02.2016

- Dr. Neda Timmermann
Martinistraße 64
20251 Hamburg (Eppendorf)
- Dr. Björn Greven
Kösterbergstraße 1
22587 Hamburg (Blankenese)

Zulassung zum 01.04.2016

- Dr. Michael Hartmann
Fuhlsbüttler Straße 405
22309 Hamburg (Barmbek-Nord)
- Karina Manse
Walddörferstraße 4
22041 Hamburg (Wandsbek)
- Dr. Nicole Beerberg
Holstentwiete 43
22763 Hamburg (Ottensen)
- Na-Hyun Kim
Straßburger Platz 11
22049 Hamburg (Dulsberg)
- Dr. Nina Spörel
Beutnerring 9
21077 Hamburg (Marmstorf)
- Dr. Tore Thomsen
Heilwigstraße 115
20249 Hamburg (Eppendorf)
- Samiollah Habibi
Schenefelder Holt 137
22589 Hamburg (Iserbrook)

Zulassung als Fachzahnarzt/ärztin für Kieferorthopädie

- zum 01.10.2015
- Prof. Dr. Michael Knösel
Lübecker Straße 128
22087 Hamburg (Hohenfelde)
- zum 01.04.2016
- Dr. Anika Ilse
Kempelberg 14
22549 Hamburg (Lurup)

Zudem wurde zum 01.10.2015 als Medizinisches Versorgungszentrum das

- MVZ Hamburg Dr. Hansen
Gerhofstraße 18
20354 Hamburg (Neustadt)
zur vertragszahnärztlichen Versorgung zugelassen.

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2016 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2015/2016	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
05.07.2016		KCH/KFO II/2016
18.07.2016	ZE, PAR, KBR 07/2016	
15.08.2016	ZE, PAR, KBR 08/2016	
15.09.2016	ZE, PAR, KBR 09/2016	
05.10.2016		KCH/KFO III/2016
17.10.2016	ZE, PAR, KBR 10/2016	
15.11.2016	ZE, PAR, KBR 11/2016	
15.12.2016	ZE, PAR, KBR 12/2016	

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/ KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehedgdes 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Geburtstage

Wir gratulieren im Juli zum ...

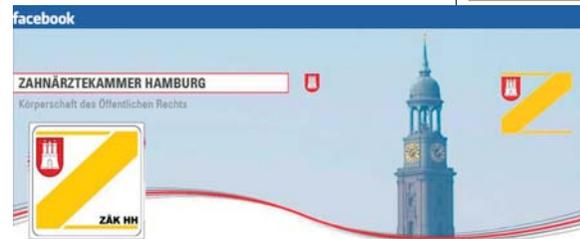
- 85. Geburtstag**
am 29. Gerd Boje
am 30. Dr. Dr. Hans-Jürgen Metz,
Facharzt f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- 70. Geburtstag**
am 2. Dr. Michal Grzonka
am 10. Dr. Volker Mende
- 65. Geburtstag**
am 2. Thomas Simon
am 3. Irene Lagun
am 3. Wolfgang Lusche
am 11. Dr. Arnold Michler
am 15. Dr. Volkert Kohl
am 17. Dr. Christiane Rudelt
am 18. Dr. Heinrich Taubenheim
am 29. Dr. Manfred Günther
- 60. Geburtstag**
am 3. Dr. Ingrid Böhmke,
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
am 8. Michael Lützen
am 12. Volker Kettnitz

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Jubiläen

- 20 Jahre tätig**
ist am 1. Juli 2016..... Annett Fellechner
ZMV in der Praxis Dr. Astrid Vormedfelde
- 10 Jahre tätig**
ist am 1. Juli 2016..... Elena Zirpins
ZFA in der Praxis Omid Salehi

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.



Besuchen Sie doch mal die Kammer bei Facebook! Herzlich willkommen.

Geburtstage

Wir gratulieren im August zum ...

- 95. Geburtstag**
am 14. Dr. Ulrich Pantel, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- 85. Geburtstag**
am 16. Dr. Klaus Göhring
am 23. Dr. Eva Hüseler
- 80. Geburtstag**
am 6. Dr. Erika Grantz
am 8. Dr. Marianne Gahlenbeck
- 75. Geburtstag**
am 11. Heinz Jordan
- 70. Geburtstag**
am 5. Dr. Hans-Hero Heeren
am 13. Dr. Brigitte Streckel
am 15. Dr. Klaus Flügel
am 16. Dr. Harry Thurner
am 21. Werner Deppe
- 65. Geburtstag**
am 15. Vasile Nicola
- 60. Geburtstag**
am 16. Dr. Bernhard Brinkmann,
Facharzt f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
am 22. Dr. Christian Harms
am 30. Dr. Ulrike Henning

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Schon gesehen?

Kammer

Kammer-Internes, Merkblätter, Rundschreiben und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kammer.html>

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg **Filialen** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 22111 Hamburg (Horn)
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 Blankenese ☎ (040) 86 99 77 Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (04)32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2. 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser,
Tel.: (040) 61 18 40-22

Inserentenverzeichnis 6-2016	Seite
1 AESCUTAX GmbH & Co. KG www.aescutax.net	9
2 Birgit Arens	21
3 DAS Dental-Abrechnungs-Service	20
4 Andrea Graumann	20
5 Ertel Beerdigungsanstalt www.ertel-hamburg.de	19
6 Golfhotel Engstler www.engstler.com	5
7 Rechtsanwälte Prof. Dr. Halbe, Rothfuß, Wieday, Jahn & Partner mbB www.medizin-recht.com	11
8 Institut für Weiterbildung www.wiso.uni-hamburg.de/weiterbildung	Beilage
9 Regina Klapper-Drews www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	21
10 Sabine Klinke www.praxis-organisation.com	21
11 Krumbholz, König & Partner mbB www.berater-heilberufe.de	7
12 Carmen Schildt ZMA & O www.zahnaerztlicher-abrechnung-service.de	20
13 Thor Straten www.uhren-thorstraten.de	24
14 Seattle Study Club www.ssc-hamburg.com	Beilage

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht

Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd)
Chiffre: 714



Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:
Dr. Dr. med. Werner Stermann

Fortbildungsreise 2016:
07.-11. September 2016
Dr. M. Degidi – Bologna/It.

Veranstaltungsort:
Casino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:
Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Regina Drews-Klapper
Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

www.hilfswerk-z.de

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztekammer,
Hannover, BLZ 250 906 08
Konto für Zustiftungen: 040 4444 000
Allgemeines Spendenkonto: 000 4444 000

Ihr Beitrag für mehr Menschlichkeit!





Schon gesehen?

Stellenbörse

Stellenangebote durch Hamburger Zahnärzte.
Stellengesuche von Praxismitarbeiterinnen und viel mehr.
http://www.zahnaerzte-hh.de/job-karriere/stellenboerse.html



Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien hier:
https://goo.gl/OKLRrL

Herzlich willkommen auf unserer neuen Homepage www.benad-verlag.de

noch übersichtlicher
leichter zu lesen auf mobilen Geräten durch responsive Design

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB oder Anfragen an den Verlag



DR. BENAD VERLAG
PHARMAZEUTISCHER VERLAG

Oder persönlich:
Frau Vogt 04134 7091



Sicher Implantieren – zischow GUIDE® für schablonengeführte Implantation

Die hohe Vorhersagbarkeit über das zu erwartende Chirurgieergebnis ist ein überzeugendes Argument für die schablonengeführte Implantation. Das Hamburger Dentallabor Zischow Dental bietet unter der Eigenmarke zischow GUIDE® diese guided surgery mit den Vorteilen der höchsten Präzision, Sicherheit beim Implantieren sowie deutlich besseren ästhetischen Ergebnissen, besonders im Frontzahnbereich, an. Im Backward-Planning-Verfahren stellt das innovative Labor auf Basis der 3D-Implantatplanung die Bohrschablonen (zischow GUIDE®) mit eingearbeiteten Bohrhülsen im 3D-Druckverfahren her. Bis zu 14 Titan-Bohrhülsen und sechs Fixierschrauben je Kiefer sind möglich. CT oder DVT liefern zusätzlich Informationen vom Kiefer- und Nervenverlauf und begünstigen eine exakte Planung der gewünschten Implantatchirurgie. Diese Methode steigert die Präzision



bei implantologischen und prothetischen Behandlungsmaßnahmen und bezieht den Patienten frühzeitig in die Planung seines Zahnersatzes ein. Innerhalb von fünf Tagen werden die prä-

zisen Bohrschablonen an implantologisch tätige Zahnärzte, Implantologen oder Oralchirurgen geliefert. „zischow GUIDE® bieten wir für alle gängigen Implantatsysteme an und Fullguided für die sechs gängigsten Systeme“, betont Geschäftsführer Kay Zischow. Weitere Serviceleistungen sind die digitale Implantatplanung in der Praxis sowie eigene Patientenflyer mit patientenverständlicher Vorgehensweise in der Zahnarztpraxis und im Labor. Im Ergebnis entsteht bei Zischow Dental hochwertiger Zahnersatz, der neben den individuellen Vorstellungen auch dem finanziellen Rahmen des Patienten entspricht, denn im Vergleich zu herkömmlichen Methoden ist sie 40-50 % günstiger.

Weitere Informationen unter www.zischow-dental.de.

Firmenveröffentlichung

Erfolg ist oft eine Frage der Inspiration!

24. Lange Nacht der Weiterbildung am 24. Juni 2016 an der Universität Hamburg

„Ihre Karriere im Aufwind“ – so lautet das Motto der kommenden 24. Lange Nacht der Weiterbildung. Es steht für eine Vielzahl wertvoller Impulse, die das breite Themenspektrum der universitären Weiterbildung zu bieten hat: Von „Gesundheit und Soziales“ über „Management und Führung“ bis zu Kommunikation oder Kriminologie. Zu einer „Spurensuche in chaotischen Zeiten“ lädt etwa Dr. Christine Hentschel, Professorin für Internationale Kriminologie, in ihrem Vortrag „Flüchtlings-Krisen-Forensik“ ein und gibt dabei einen ersten Einblick in den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Kriminologie“. Um „Ökonomische Entscheidungen zwischen Kopf und Bauch“ geht es im Vortrag von Professor Ulrich Raubach, und Top-Speakerin Regina Först fordert schließlich: „Never walk when you can

dance - Erfolg hat, wer sich selbst folgt.“ Die Top-Speakerin und Unternehmerin erklärt auf amüsante und überzeugende Weise, wie sich Träume selbstbewusst verwirklichen lassen und wie innere Freiheit ebenso zu erreichen ist wie eine vertrauensvolle, sympathische Ausstrahlung.

Der Abend, der eine Fülle von hochkarätigen Vorträgen, Informationsveranstaltungen und Workshops bietet, beginnt um 18.30 Uhr und endet kurz vor Mitternacht.

Besucher haben Gelegenheit, an den Informationsständen verschiedener Hochschulen zukunftsweisende Qualifizierungsmöglichkeiten zu erkunden und erste Beratungsgespräche mit Experten vor Ort zu führen. Dazu ko-

operiert das Institut für Weiterbildung e. V. an der Universität Hamburg auch in diesem Jahr mit der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW), der Wissenschaftlichen Weiterbildung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie dem Zentrum für Praxisentwicklung (ZEPRA) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.

Programm und Anmeldung unter:
www.Lange-Nacht-der-Weiterbildung.de

Der Eintritt ist kostenlos.

Firmenveröffentlichung

9. Ladies-Golf-Woche am Wörthersee

Genussvoll golfen für einen guten Zweck. Mitten in Velden und direkt am Wörthersee ... auch mit Begleitung.

Wer Golf zu seinen Leidenschaften zählt, kommt zu den schönsten Plätzen der Welt. Ein ganz spezieller Ort, um sein Handicap zu verbessern und Golfurlaub der besonderen Art zu erleben, ist das Golf- und Seehotel Engstler. Mitten in Velden liegt das charmante, familiengeführte ****-Haus, direkt am Wörthersee und gleich neben dem Spielcasino. Ein kristallklarer See, rundherum blühende Natur, saftiges Grün und pulsierendes Leben. Vom Hotel aus sind die gepflegten Golfanlagen Kärntens in wenigen Minuten erreichbar. Der Golf-Pro steht den Gästen kostenlos mit wertvollen Tipps zur Seite. Ob bei der Schwunganalyse (PC-Video-Control) in der Indoorgolfanlage, beim Putten und Chippen im Hotelpark mit Blick auf den See oder bei einem der vielen Gästeturniere.



24. Sept. – 1. Okt. 2016

- 5 Turniere auf 5 Golfplätzen mit Halfway-Verpflegung und Getränken
- 7 Nächte mit Genießer-Halbpension im Doppelzimmer
- Gemeinsamer Ausflug mit Golf, guten Speisen, Weinen und Unterhaltung
- Startgeschenke und exklusive Tagesspreise namhafter Sponsoren
- Casinoabend, Cocktailempfänge, festliches Dinner



- Charity-Tombolas zu Gunsten der Österreichischen Krebshilfe Pink Ribbon
- Hauptpreis: Eine Kreuzfahrt von HAPAG LLOYD Kreuzfahrten für 2 Personen
- Golf-Begrüßungsgeschenk Bereits ab 975,- (pro Person und in Euro) Buchungshotline: +43 4274 2644-0 www.engstler.com

Firmenveröffentlichung

Es gibt sie noch, die Uhrenmacher

Seit mehr als 50 Jahren ist Uhren – thor Straten in Hamburg Eppendorf ansässig. Die Familie thor Straten ist bereits in der 5. Generation in der Uhrmacherei tätig. Ganz dieser handwerklichen Tradition verpflichtet sind alle Mitarbeiter ausgebildete Uhrmacher. Die mit modernsten Geräten und Maschinen ausgestattete Werkstatt ist in der Lage, fast sämtliche Reparaturen an Klein- und Großuhren, modern oder antik, im Hause durchzuführen. So wird häufig das Familienstück bewahrt, was bei rein auf Verkauf ausgerichteten Geschäften oft als wertlos erachtet oder als nicht reparabel deklariert wird. Selbstverständlich führt die Werkstatt auch Batteriewechsel und Dichtigkeitsprüfungen durch, und dies meist ohne lange Wartezeit. Goldschmiedearbeiten führt eine externe Meistergoldschmiede durch. Neben exklusiven Uhren und hochwertigen Lederbändern bietet Uhren – thor Straten auch klassischen Gold- und Brillantschmuck dem

Trauringe an. Nicht nur luxuriöse mechanische Zeitmesser befinden sich im Sortiment, sondern auch modische und sportliche Quarzuhren. So bleiben kaum Wünsche unerfüllt. Sie finden Uhren – thor Straten in der Eppendorfer Landstraße 92, mitten im Herzen Eppendorfs.

Kontaktdaten:

Uhren - thor Straten
Eppendorfer Landstraße 92
20249 Hamburg

Tel.: (040) 47 74 04

uhren@hamburg.de

uhren-thorstraten.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch und Freitag:

09:30 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:30 - 19:30 Uhr

Samstag: 10:00 - 15:00 Uhr

Firmenveröffentlichung





Uhrmachermeister & Juwelier seit 1965
Eppendorfer Landstraße 92 • 20249 Hamburg
uhren@hamburg.de • uhren-thorstraten.de
Tel: 040 477404



DAMASKO

Innovation - „Made in Germany“

www.damasko-watches.com



DAMASKO DC 56

// Eishärtetes Edelstahlgehäuse // Saphirglas // Valjoux 7750 // Manufakturstahlband